Kreis = Blatt

des

Königl. Preußischen Landraths = Amtes Thorn.

No. 11. Freitag, den 11ten März 1836.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths = Amtes.

No. 35. JN. 351.

Wegen der eintretenden Osterfeiertage, sollen die im Herbste v. J. von der Departements-Ersatz-Kommission zur Einstellung bei der Infanterie, Fuß-Artillerie und Pioniren bestimmten Rekruten, nicht wie aus der in Händen habenden Ordre hervorgeht, den 1. April, sondern allererst den 5. April c. hier einkommen.

Ich füge eine namentliche Liste dieser Leute bei, und ersuche die betreffenden Wohllöbl. Behörden, Dominien und Ortsvorstände ergebenst, die Beorderten mit dieser Abänderung bekannt zu machen, und dieselben zum bestimmten Tage, nämlich

den 5ten April c.,

7 Uhr Morgens an mich abzuliefern.

Sollte einer oder der andere mittlerweile verzogen sein, so ist die betreffende Behörde um dessen Gestellung zu ersuchen, mir aber davon ungesäumt Anzeige zu machen.

Ich bringe die gesetzliche Bestimmung in Erinnerung und mache die Orts-Behörden dafür verantwortlich, daß jeder Rekrut ordentlich bekleidet und mit mindestens zwei Hemden versehen, hier eintreffen muß.

Thorn, den 4. März 1836.

Namentliche Liste

der Ersatz-Mannschaften welche sich den 5. April 1836, 7 Uhr Morgens in Thorn zu gestellen haben.

Stand und Gewerbe.	Vor- und Zunamen.	Wohnort.	Stand und Gewerbe.	Vor- und Zunamen.	Wohnort.
Einwohner	Stanislaus Jonatowski	Brzeczka	Gerbergesell	Samuel Hirschberger	Thorn
Schuhmacher	Christoph Rothacker	Elisenau	Einwohner	David Tietz	Guttau
Knecht	Michael Liedtke	Grabowitz	Knecht	Michael Grukowski	Renczkau
Müllergesell	Johann Günther	Leszcz	Seifensiederges.	Adolph Leetz	Thorn
Knecht	Valentin Kaniewski	Mocker	Knecht	Peter Czaykowski	Orzechowo
Knecht	Andreas Kessler	Gr. Niszewken	Schlossergesell	Friedrich Kroll	Thorn
Knecht	Albrecht Kalinowski	Nielub	Knecht	Mathias Ofszynski	Thorn
Einwohnersohn	Simon Laskowski	Orzechowo	Schuhmacher	Johann Schultz	Schwarzloch
Knecht	Mathias Janiszewski	Bisch. D. Papau	Schuhmacher	Friedrich Roepke	Gr. Niszewken
Bauerssohn	Anton Radzienewski	Renczkau	Hauslehrer	Leon Gallinski	Wudtki
Schuhmacher	Ludwig Grössler	Thorn	Bauerssohn	Joseph Supriszynski	Dorf Ostaszewo
Färber	Carl Gilljohan	Thorn	Knecht	Joseph Kwiatkowski	Thorn
Einwohner	Lorenz Wisniewski	Warszewitz	Arbeitsmann	Ernst Raatz	Thorn
Einwohner	Johann Stoll	Elgiszewo	Knecht	Martin Lukaszewski	Nawra
Bauerssohn	Theodor Happke	Gursk	Knecht	Jacob Strehlau	Kl. Niszewken
Knecht	Jacob Rechau	Guttau	Bauerssohn	August Steinke	Kompanie
Knecht	Andreas Lewandowski	Mlewo	Knecht	Jacob Miehlke	Maciejewo

Stand und Gewerbe.	Vor- und Zunamen.	Wohnort.	Stand und Gewerbe.	Vor- und Zunamen.	Wohnort.
Bauerssohn	David Freder	Gr. Boesendorff	Bauerssohn	August Wunsch	Stanislawken
Bäckergesell	Carl Roggaz	Thorn	Knecht	Johann Cechanowski	Mlewo
Knecht	Albrecht Ruminski	Sablonowo	Müllerbursche	Joseph Mallinowski	Kluczyk
Malergesell	Carl Hesse	Thorn	Knecht	Melchior Hoffmann	Mlyniets
Knecht	Johann Brodowski	Dorf Zielien	Zimmermann	Jacob Finger	Mocker
Bauerssohn	Friedrich Riesler	D. Gremboczyn	Arbeitsmann	Stanislaus Meichrowski	Thorn
Zimmergesell	Siemon Piekut	Thorn	Bauerssohn	Adam Wessel	Sierocko
Knecht	George Peter	Czarnowo	Bauerssohn	Johann Schmidt	Rogowo
Schmiedegesell	Siemon Kossala	Czernewitz	Knecht	Jacob Fisch	Kl. Niszewken
Gärtner	Johann Ruttkowski	Folsong	Bauerssohn	Johann Zytarski	Rychnau
Knecht	Martin Dylewski	Cychoradz	Schuhmacher	Joseph Rybowitz	Grabia
Knecht	Mathias Kruszynski	Swierczyn	Bauerssohn	August Friedrich Fehlauer	Czarnowo
Knecht	Silvester Kuczmarski	Slawkowo	Handlgsdiener	Wilhelm Stockmann	Thorn
Bauerssohn	Peter Hertel	Gr. Niszewken	Knecht	Johann Rynas	Rudak
Knecht	Jacob Ruttkowski	Lonzyn	Schifferknecht	Joseph Jacob Tetzmer	Thorn
Knecht	Stephan Potulski	Kowalewo			

No. 36.
JN. 1308.

Auf die Offiara-Rate pro Januar c. stehen noch immer sehr bedeutende Reste zur Kreiskasse aus, und da im gegenwärtigen Monate hiezu auch noch die Rauchfangsteuer-Rate pro März c. tritt, und eine höhere Anschwellung der Grundsteuer-Reste nicht gestattet werden kann; so muß ich die Abführung derselben, bei Vermeidung der unfehlbar eintretenden gesetzlichen Zwangsmaßregeln hierdurch nochmals in Erinnerung bringen.

Eben so ist es nicht gestattet, die Abführung der Klassensteuern über die feststehenden Zahlungstermine heraus zu verschieben und da ich aus den Rest-Extracten der Kreiskasse ersehe, daß es sogar einige Güter giebt, die ihre Klassensteuern nicht einst pro Januar c. bezahlt haben, so mache ich diesen hierdurch bekannt, daß sie es sich selbst beizumessen haben werden, wenn die gegen sie schon verfügte Beitreibung, durch alle Grade der Exekution statt findet.

Thorn, den 4. März 1836.

No. 37.
JN. 862.

Am 5. d. M. ist der nachstehend signalisirte Christian Kroll aus Schäferei, Marienwerder Kreises, welcher bis zum Nachweis eines ehrlichen Erwerbes in der Besserungs-Anstalt in Graudenz detinirt worden, von dort entwichen.

Die Wohllöbl. Behörden, Dominien und Ortsvorstände werden demnach hievon mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, um auf den Entwichenen zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle hier abzuliefern.

Thorn, den 10. März 1836.

Beschreibung der Person.

Größe 5 Fuß 3 Strich, Haare blond, Stirn hoch, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase spitz, Mund klein, Bart blond, schwach, Kinn und Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Statur schlank, Füße gesund.

Bekleidung.

Grautuchene Jacke, Hosen und Mütze, lederne Schuhe, weißleinenes Halstuch und Hemde, mit dem Institutszeichen B. A. versehen.

Persönliche Verhältnisse.

Alter 23 Jahr, Religion katholisch, Gewerbe Tagelöhner, Sprache deutsch und polnisch.

No. 38. JN. 1000.

Der nachstehend signalisirte ehemalige polnische Soldat, jetzige Brennerknecht Paul Kalinowski, Mitschuldiger eines im Strasburger Domainen-Amt begangenen Diebstahls, hat sich aus Furcht vor Strafe am 21. v. M. von dort heimlich entfernt, und Frau und Kind zurückgelassen.

Da an der Habhaftwerdung dieses Menschen viel gelegen ist, so ersuche ich die Wohllöbl. Behörden, Dominien und Ortsvorstände, auf diesen Menschen zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle gegen Erstattung der Kosten hier abzuliefern.

Thorn, den 10. März 1836.

Signalement.

Stand Brennerknecht, Geburtsort Skwary, Kreis Plock, Religion katholisch, Alter 28 Jahre, Größe 5 Fuß 7 Zoll, Haare blond und kraus, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase spitz, Mund klein, Stutzbart blond und schwach, Kinn rund, Gesicht länglich, Statur groß, spricht nur polnisch.

Bekleidung.

Grautuchener Rock, blautuchene Hosen, blautuchene Weste, grautuchene Mütze, weißleinenes Hemde, ordinaire Stiefeln.

No. 39. JN. 743.

In der Nacht vom 8. bis zum 9. Februar a. c. sind:

1) dem Einlieger Gottlieb Passau zu Kossowo, Domainen-Rent-Amts Schwetz, eine fahlbunte Kuh, welcher ein Horn abgebrochen war,
2) dem Einlieger Valentin Miliczewski zu Kossowo eine schwarzbunte Kuh, welche binnen 8 Tagen kalben sollte

aus dem Stalle gestohlen worden.

Sämmtliche resp. Polizei- und Orts-Behörden werden ersucht und aufgefordert, auf den Dieb und die gestohlenen Kühe vigiliren zu lassen, und Ersteren im Betretungsfalle zu arretiren und per Transport hieher zu senden.

Thorn, den 4. März 1836.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadt-Gericht zu Thorn.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des Benedikt Schulzschen Grundstücks, Nro. 35 zu Neumocker, zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30sten Mai c.,

Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Proklama.

Das den Christian Bottkeschen Erben gehörige, zu Blottgarten sub Nro. 9 gelegene Grundstück, soll

am 19ten März 1836,

öffentlich verkauft werden.

Thorn, den 16. November 1835.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Die gemäß Kreisblatts-Verfügung vom 12. Februar c. (Kreisblatt No. 8) auf die Kämmerei-Ortschaften repartirten Landarmen- und Hebammen-Beiträge werden an den Klassensteuer-Bezirks-Erheber Herrn Braun abgeführt.

Die Ortsvorstände und Schulzenämter werden sonach aufgefordert und resp. angewiesen, diese Beiträge innerhalb 8 Tagen bei Vermeidung der Exekution an den genannten Erheber abzuführen.

Thorn, den 10. März 1836.

Der Magistrat.

Privat-Anzeigen.

Rothen Klee- und französischen Lucern-Saamen

ganz frische, reine Waare offeriren wir in Centnern und einzelnen Pfunden, billigst.

Thorn, den 10. März 1836.

Wilh. Tietzen & Comp.
Altstädter Markt im goldenen Adler.

In und ausländische Kräuter-, Gemüse- und Blumen-Saamen, sind in diesem Jahre besonders frisch, und von der besten Güte in großen und kleinen Quantitäten zu bekommen bei: Wilh. Klingers Ww. in Thorn.

Von August Büttner in Stettin empfing eine neue Zusendung der anerkannt guten Tabackspfeifen, dieses zeigt ergebenst an Wilh. Klingers Ww. in Thorn.

Zahnperlen.

Sicheres Mittel Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden vom Dr. Ramçois, Arzt und Geburtshelfer zu Paris. Preis pr. Schnure 1 Rthlr. 16 Gr. — In Thorn befindet sich die einzige Niederlage bei Herrn D. G. Guksch.

Durchschnitts-Marktpreise in Thorn

in der Woche vom 2. bis 9. März.		Weitzen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Kartoffeln	Bier	Spiritus	Heu	Stroh	Speck	Butter	Talg	Rindfleisch	Hammelfl.	Schweinfl.	Kalbfleisch
bester Sorte	nach sg	41½	25	21	14	28	10	110	450	10	69	7	5	60	2⅓	2½	2⅔	1⅔
mittler Sorte	nach sg	35	23	18	13	25	9	100	400	—	68	5	4½	55	—	—	—	—

Gedruckt bei H. Gruenauer in Thorn.

(Hiezu eine Beilage.)

Beilage zum Thorner Kreis-Blatte Nro. 11.
Vom 11ten März 1836.

Nothwendige Anzeige
und
25 bis 100 Rthlr. Belohnung.

Es hat sich ein Verläumder, sei es nun aus Brodneid oder Schadenfreude, gewissenlos erfrecht, im Publikum das Gerücht auszubreiten, unsere Branntweine enthielten eine Beimischung von Vitriolöl.

Wir erklären hiermit dieses Gerücht für eine boshafte Lüge und können den Menschen nur bedauern, der solcher verworfenen Handlung fähig war.

Auf unsern eigenen Antrag bei Einem Wohllöbl. Magistrat, unsere Branntweine chemisch untersuchen zu lassen, sind von demselben der Herr Doktor Zimmermann und der Rathsherr Apotheker Herr Schultze beauftragt worden diese Untersuchung vorzunehmen und darüber zu berichten.

Dieser Bericht ist unter dem 25. v. M. erfolgt und wir theilen ihn dem geehrten Publikum hier wörtlich mit:

„Dem Auftrage Eines Wohllöbl. Magistrats vom 15. d. M. gemäß, begaben wir „uns Endesunterschriebene in die Behausung des Herrn Kaufmann Tietzen, um dessen „angeblich mit Vitriol vermischten Branntwein einer chemischen Untersuchung zu unter„werfen. Wir ließen uns nicht allein im Laden aus den verschiedenen Behältnissen „Branntweinproben geben, sondern es wurden auch Proben von Branntwein, Spi„ritus und mehreren Sorten von Liqueur aus dem bedeutenden Lager des Herrn „Tietzen genommen.

„Die chemische Untersuchung, welche wir mit der größten Sorgfalt und auf viel„fache Weise anstellten, ließ uns auch nicht den mindesten Antheil von Vitriol in den „entnommenen Proben entdecken.

„Wir können daher auf Pflicht und Gewissen versichern, daß die Branntweine, „Liqueure ꝛc. ꝛc. des Herrn Tietzen vollkommen frei von Vitriol sind und wir können „auch noch hinzufügen, daß wir sie auffallend rein und gut gefunden haben.

Thorn, den 25. Februar 1836.

(gez.) Dr. Zimmermann.
(gez.) Schultze.

Wird beglaubigt.

Der Magistrat.
Rosenow.

Jedem vernünftigen, unterrichteten Manne, wird, eine Beimischung von Vitriolöl zum Branntwein höchst lächerlich erscheinen, und die Zwecklosigkeit einer solchen Procedur darzuthun, finden wir deshalb auch ganz überflüssig.

Wenn unsere Branntweine stärker, reiner und besser als manche andere sind, so kann dieser Vorzug nur der bestmöglichsten Reinigung des Spiritus und einer bessern Kenntniß in der Fabrikation der Branntweine zugeschrieben werden.

Auch werden wir fortfahren, unsern etwanigen Neidern zum Trotze, unsere Branntweine im höchsten Grade der Vollkommenheit zu den allerbilligsten Preisen zu liefern und das uns von einem verehrten Publikum bisher geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen wissen.

Endlich sichern wir demjenigen, der uns den Urheber und ersten Verbreiter dieses unwürdigen Gerüchtes dergestalt namhaft macht, daß wir ihn zur gerichtlichen Verantwortung ziehen können, je nach dem Stande und der Bildung des Verläumders eine Belohnung von 25 bis 100 Rthlr. zu. —

Die jetzigen Preise unserer Liqueure und Branntweine sind aus nachstehendem Preis-Verzeichniß zu ersehen. —

Thorn, am 1. März 1836.

W. Tietzen & Comp.
Altstädter Markt im goldenen Adler.

PREISE

von

Liqueuren und Branntweinen

der

Destillations-Anstalt

bei

Wilh. Tietzen & Comp.

im goldenen Adler zu Thorn

Altstädter Markt Nro. 434.

Feinste Wein-Liqueure.	Mit □ Flaschen. 1/4 Qt.	1/2	Mit beflocht. Flasche	Das Quart.
	Silbergroschen.			
Ananas Rosoglio	6½	13	15	24
Bischoff und Vanillen	5½	11	12½	20
Anisette de Bordeaux, Aromatischer Bitter, Citronen, Caffeé, Chocoladen, Curaçao, Englisch Bitter, Goldwasser, Himbeer-Ratafia, Kümmel, Kirsch-Ratafia, Krambambuli, Kurfürstlicher Magen, Kalmus, Luftwasser, Nelken, Orangenblüthen, Pomeranzen, Persico, Rosen, Rosoli de Paris, Sellerie, Wachholder und Zimmt . . .	5	10	11½	14

	Das Quart.	Das Anker.	Das Ohm v. 120 Qt.
	Silberg.	Thaler.	
Extra feine dopp. Branntweine No. 1.			
Citronen, Grunewald, Kümmel, Luftwasser, Melissen, Nelken, Pfeffermünz, Persico, Pomeranzen, Kirsch, weisser Magen, Zimmt, Spanisch Bitter	8	7⅓	28½
Feine dopp. Branntweine No. 2.			
Dieselben Sorten wie vorstehend	7	6⅓	24½
Doppelte Branntweine No. 3.			
Desgleichen	6	5⅓	21
Doppelte Branntweine No. 4.			
Desgleichen	5	4⅔	18

Bischoff-Extract aus frischen Pomeranzen das Fläschchen zu circa 3 bis 4 Flaschen Wein 5 Sgr.
Punsch-Essenz die ½ Qt. Flasche . . . . 15 —
Thorner Lebenstropfen die Flasche mit beigefügten Attesten . . . . 10 —

Ganz alter extra feiner Jamaica-Rum die ¾ Qt. Bout. .	20 Sgr.		
— — — ½ — .	12 —	22 Rtlr.	das Anker
— — — No. 1 ½ — .	10 —	16 —	—
— — — No. 2 ½ — .	8 —	14 —	—
— — — No. 3 ½ — .	5 —	8 —	—
Maraschino sopra fino die Flasche	1 Rtlr.		
Höchst gereinigter Wein-Spiritus à 88 %	8 Sgr.	7½ Rtlr.	das Anker
Spiritus für Tischler zum Auflösen von Lacken 90—92 % .	8 —	7½ —	das Ohm
Holländischer Kornbranntwein das Quart	4 —	3⅔ R. d. Ak.	14 R. d. Oh.